Kreis=Blatt für den Danziger Kreis.

№ 4. Danzig, den 24. Januar. 1852.

Der Knecht Karl Schmidt, 25 Jahre alt, welcher bis Elisabeth v. J. bei dem Gutsbesitzer Pickering zu Müggau, früher bei dem Gutsbesitzer Zick zu Dreilinden gedient, ist mit einem ungezeichneten Sack, worin circa 1¼ Scheffel Roggen, der muthmaßlich gestohlen, angehalten, welchen der p Schmidt angeblich als Drescherlohn von dem Hofbesitzer Schulz zu Zigankenberg erhalten haben will. Inzwischen hat sich p. Schmidt aber heimlich entfernt.

Deshalb fordere ich hierdurch auf, es anzuzeigen, wenn Jemandem der Sack u. Roggen entwendet sein sollte, welcher bei dem Königlichen Polizei-Präsidio in Augenschein genommen werden kann, auch ist der Karl Schmidt, dessen Dienstbuch sich hier befindet, anzuhalten und hier einzuliefern.

Danzig, den 15. Januar 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Um dem unbefugten Fischen in der Elbinger Weichsel von Fischerbabke bis Grenzdorf zu steuern, wird hierdurch den Anwohnern dieses Gewässers in Erinnerung gebracht, daß nach §. 273 des Strafgesetzbuches für die Preußischen Staaten das unberechtigte Fischen mit einer Geldbuße bis zu 50 rtl. oder mit Gefängniß bis zu 3 Monaten bestraft wird.

Die betreffenden Schulzen haben dafür zu sorgen, daß diese Bekanntmachung sofort zu Jedermanns Kenntniß gelange.

Danzig, den 13. Januar 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Unter den Pferden des Hofbesitzers Münde in Zugdam zeigt sich die Rotzkrankheit.

Danzig, den 10. Januar 1852.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Bekanntmachung.

Der Reparaturbau der katholischen Kirche zu Rosenberg, veranschlagt auf 968 rtl. 26 Sgr. 5 Pf. soll inclusive der von der Gemeinde zu leistenden Hand- und Spanndienste, im Termin

den 12. Februar c, Vormittags 9 Uhr, an den Mindestfordernden überlassen werden, wozu ich Unternehmungsfähige mit dem Bemerken einlade, daß der Kostenanschlag in der Registratur des Amts eingesehen werden kann.

Sobbowitz, den 10. Januar 1852.

Königliches Domainen-Amt.

Proclama.

1. Im Hypothekenbuche des Grundstücks Subkau No. 19. stehen für die Geschwister Choinatzki Rubrica III., No. 1. 55 rtl. 7 sgr. 3 pf. Darlehn verzinslich zu fünf Prozent aus der gerichtlich recognoscirten Obligation vom 21. November 1793 eingetragen. Zahlung ist vom Besitzer behauptet, Quittung aber nicht zu beschaffen gewesen.

2. Für die fünf Geschwister Michael, Johann Franz, Anton und Elisabeth Grenz stehen im Hypothekenbuche der Grundstücke Liebschau No. 3. A. und B. Rubrica III., No. 1. bis incl. 5. für einen jeden 103 rtl. 25 sgr. 6 pf. mütterliches Erbtheil, verzinslich zu 5 Prozent, aus dem Erbrezesse vom 15. März 1778, ferner Rubrica III., No. 6. ebendaselbst 1385 rtl. 6 sgr. 4 pf. rückständiges Kaufgeld unverzinslich für die Anton und Dorothea, geb. Kranowska, Grenzschen Eheleute auf Grund des gerichtlichen Vertrages vom 8. Juni 1801 intabulirt. Zahlung dieser Posten ist von allen Besitzern behauptet, die betreffenden Quittungen sind aber nicht zu beschaffen gewesen.

3. Im Hypothekenbuche des Grundstücks Raikau No. 26. A., stehen Rubrica III., No. 1., 2 und 3. für die drei Geschwister Eva, Stanislaus und Marianne Sdolla für einen jeden 104 rtl. 17 sgr. 8 pf. väterliches Erbtheil aus dem gerichtlichen Vertrage vom 12. März 1783, ferner Rubrica III., No. 5. ebendaselbst für den Gutsbesitzer Lopatzki früher in Klein Gartz ein Darlehn von Funfzig Thalern verzinslich zu 5 Prozent aus der gerichtlichen Obligation vom 25. Mai und 25. Juni 1808 eingetragen. Zahlung dieser Posten ist von dem Besitzer behauptet, die löschungsfähigen Quittungen der Gläubiger sind aber nicht zu beschaffen gewesen.

4. Im Hypothekenbuche des Grundstücks Mestin No. 3. stehen Rubrica III., No. 1. für Michael Kowalnowski 15 rtl. Erbegelder aus dem Erbrezesse vom 24. August 1792 eingetragen. Zahlung ist vom Besitzer behauptet, die löschungsfähige Quittung des Gläubigers hat aber nicht beschafft werden können.

5. Auf dem, dem Gerber Christoph Urbschad gehörigen Grundstücke Dirschau Litt. A., No. 194. haften aus dem Vertrage vom 14. März und 24. Juli 1852, Rubrica III., No. 1. 110 rtl. rückständige Kaufgelder für die separirte Marie Florentine Thiel, geb. Thimm, verwittwet gewesene Schönweiß, eingetragen im Hypothekenbuch des gedachten Grundstücks ex decreto vom 28. August 1832. Die Gläubigerin hat über diese Post löschungsfähig quittirt, das Document ist aber verloren gegangen und zu beschaffen nicht gewesen.

6. Im Hypothekenbuche des den Matthias und Josephine Makowskischen Eheleuten gehörigen Grundstücks Damerau No. 8. stand aus der Obligation vom 30. December 1811, Rubrica III., No. 1. eine Forderung von 333 rtl. 10 sgr. für den Geschäfts-Commissionair Johann Carl Wilhelm Heinrich ex decreto vom 14. Dezember 1830 eingetragen. Diese Forderung wurde nach dem Tode des letztern bei einer nachträglichen Auseinandersetzung durch die gerichtliche Theilungsverhandlung vom 25. April 1836 zwischen der Wittwe Auguste Heinrich, geborne Senff, jetzt geschiedenen Bäckermeister Ernst Philipp Krüger und deren Kindern zu gleichen Theilen getheilt und über die der ersteren überwiesenen 166 rtl. 20 sgr. ein Zweigdocument gefertigt, bestehend aus

a) der Schuld- und Pfandverschreibung vom 30. Dezember 1811.
b) dem Theilungsrezesse vom 25. April 1386 mit Erbeslegitimationsatteste vom 29. August 1837.
c) dem Hypothekenscheine in vim recognitionis der Subingrossation der 166 rtl. 20 sgr. für die Wittwe Auguste Heinrich ausgefertigt laut decreto vom 8. August 1832.

Die Wittwe Auguste Heinrich jetzt geschiedene Krüger hat über die ihr überwiesenen 166

rtl. 20 sgr. löschungsfähig quittirt, das letztgedachte Zweigdocument über diese Post ist aber verloren gegangen und zu beschaffen nicht gewesen.

7. Im Hypothekenbuche des früher den Bäckermeister Conrad Gustav und Elisabeth, geb. Götz, Wiegandschen Eheleuten und jetzt den Peter und Amalie, geb. Liebenthal, Philippsohnschen Eheleuten und den Isaac Philippsohn gehörigen Grundstücke Dirschau Litt C., No. 43. stehen Rubrica III, No. 8. 123 rtl. 25 sgr. verzinslich zu fünf Prozent seit dem 16. Januar 1847 Hälfte der Forderung des Kaufmannes Moritz Lichtenstein aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 11. Juli 1848 ex decreto vom 3 November 1848 eingetragen. Ferner stehen im Hypothekenbuche des noch jetzt den Bäckermeister Conrad Gustav und Elisabeth, geb. Götz, Wiegandschen Eheleuten gehörigen Grundstücks Dirschau Litt. D., No. 120 Rubrica III., No. 7. 123 rtl. 25 sgr. verzinslich zu fünf Prozent seit dem 16. Januar 1847, andere Hälfte der Forderung des Kaufmannes Moritz Lichtenstein aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 11. Juli 1848 ex decreto vom 3. November 1848 intabulirt. Der Gläubiger Moritz Lichtenstein hat über die ganze vorstehend gedachte Forderung von 247 rtl. 20 sgr. löschungsfähig quittirt, die Ausfertigung des Vergleiches vom 11. Juli 1848, auf der die Eintragung der oben gedachten Posten in den Hypothekenbüchern der Grundstücke Dirschau Litt. C., No. 43. und Dirschau Litt. D., No. 120. notirt war, ist aber verloren gegangen und zu beschaffen nicht gewesen.

Auf den Antrag der Besitzer obiger Grundstücke werden nun die Inhaber der Forderungen ad 1, 2., 3 und 4., deren Erben, Cessionarien und sonstigen Rechtsfolgen, sowie alle diejenigen, welche an die Documente ad 5, 6. und 7 als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich spätestens in termino

den 4. Mai 1852, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu melden, widrigenfalls sie präcludirt, die Documente ad 5., 6. und 7 amortisirt und sämmtliche Posten gelöscht werden sollen.

Dirschau, den 29. Dezember 1851

Königl. Kreis-Gerichts-Commission.

Holz-Auction

im Grebiner Walde.

Mehrere hundert Stück Nutzholz und zwar vorzügliche Eschen, Ahorn, Rüstern, Eichen u. s. w. sowie eine Quantität aufgeklaftertes Brennholz, Strauch und Stubben, sollen in einer Auction

Donnerstag den 29. Januar c., Vormittag 10 Uhr,

an Ort und Stelle versteigert werden.

Die Termine zur Abfuhr werden in der Auction bekannt gemacht werden.

Das Nutzholz wird auf dem Stamme verkauft und es steht den Käufern frei, die Stubben roden zu lassen.

Die Zahlung erfolgt vor der Abnahme und zwar am 29. und 30. Januar im Forsthause zu Grebin, von da ab auf der Kämmerei-Haupt-Kasse in Danzig.

Von dem Licitations-Termine ab gerechnet, steht das verkaufte Holz für Rechnung und Gefahr der Käufer.

Danzig, den 16. Januar 1852.

Gemeinde-Vorstand.

Der auf den 31. Januar d. J. im Rathhause angesetzt gewesene Licitations-Termin zur Verpachtung der Mühle zu Praust wird auf

Sonnabend, den 28. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr,

verlegt.

Danzig, den 20. Januar 1852.

Gemeinde-Vorstand.

Nachdem die Klassensteuer-Rollen für die dieser Steuer unterworfenen Vorstädte von der Königl. Regierung festgestellt worden, haben wir dieselben zur Einsicht der Steuerpflichtigen in der Receptur auf 14 Tage ausgelegt.

Danzig, den 20. Januar 1852.

Gemeinde-Vorstand.

Für die entlassenen Schul- und Kirchenbeamten in Schleswig-Holstein ist eingekommen und an das Comitee in Danzig abgeliefert:

In Stutthof: Glodde 20, Ebel 5, Willems 10, Losatzke 5, Meller 10, Höhnke 5, Jäger 10, Gnoike 5, Dzaak 10, Hönke 5, Schwichtenberg 10, Wittwe Schwichtenberg 5, Breier 5, Joh. Gnoike 5, H. Wolff 20, Harder 10, Gottfr. Gnoike 10, Treuge 10, P. Schwichtenberg 5, Gottl. Hinz 5, Pahlke 5, Dahms 5 sgr.

Summa: 6 rtl. — sgr.

Später nachgeliefert Rahn . . . . 10 „

In Steegen ꝛc.: Pf. Weikhmann 1 rtl., Dodenhöft 5, Modersitzki 3, Purwin 5, Fröse 5, Striepling 10, Foth 10, Meller 10, Sucht 5, Ens 5, Domnick 5, Wagnet 5, Riedel $2\frac{1}{2}$, Riedel $2\frac{1}{2}$, Liedkemann 5, Selke 5, Löpke 10, Manhold 5, Classen 15, Glodde 5, Jäschke 5, Claassen 10, Janzen 5, Claassen 25, Wunderlich 3, Groth 5, Ridler 2, Bangmer $2\frac{1}{2}$, Slönke $7\frac{1}{2}$, Mollak 5, Engler 1, Letgau 5, Schmidt 10 sgr., Jochem 1 rtl., Duwensee 10, Glod 10, Glod 15, Friesen 10, Gnoike 10, Hoffmann 5, Classen 5, Selke 5, Bergmann $7\frac{1}{2}$ sgr.

Summa: 11 rtl. 11 sgr. 6 pf.

Ueber den richtigen Empfang obiger 17 rtl. 21 sgr. 6 pf., wovon die erste Summe 6 rtl. mit 113 rtl. 26 sgr. schon am 11. November 1851 nach Berlin an Herrn Oberkonsistorialrath Nitzsch abgesendet ist, die andere Summe 11 rtl. 21 sgr. 6 pf. in diesen Tagen dahin abgeht, bescheinige ich dankbarlich im Namen evangelischer Gemeinschaft.

Danzig, den 16. Januar 1851. Tornwald,

Prediger an der Kirche zum heiligen Leichnam.

Ein Lehrling fürs Materialgeschäft wird gesucht von

C. J. Zimdars, Langgarten 239.

Formulare

zu Klassensteuer-Abgangs-Belägen und zu den 14täg Meldungen empfiehlt die

Wedelsche Hofbuchdruckerei

Jopengasse 563

Redacteur u. Verleger: Kreissekretair Krause. Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr. Danzig, Jopeng. 563.